

Gethsemane

Mat. 26,36-46
Mark. 14,32-42
Luk. 22,39-46
Joh. 18,1-2



Orientierungsfragen	
Wer (Hauptfiguren)?	Herr Jesus, die 11 Jünger, ein Engel, Judas
Wann?	Donnerstag, ca. 21.00 Uhr – 00.00 Uhr
Wo?	Ölberg, Garten Gethsemane (Ölpresse)
Was?	Der Herr Jesus nimmt nach mehreren Gebeten „den Kelch“ vom Vater an.

Chronologie

1. Sie kommen an einen Ort, mit Namen Gethsemane (Mark. 14,32)
2. Jesus sagt zu den Jüngern: Setzt euch hier (Mat. 26,36)
3. Der Herr Jesus nimmt Petrus, Jakobus und Johannes weiter in den Garten mit hinein (Mat. 26,36)
4. Er wird sehr betrübt und beängstigt (Mat. 26,36)
5. „Meine Seele ist sehr betrübt bis zum Tod“ (Mat. 26,38)
6. Erstes Gebet
7. Der Herr Jesus geht zurück zu den drei Jüngern und spricht mit zu Petrus (Mat. 26, 40)
8. Zweites Gebet
9. Jesus geht erneut zurück zu den drei Jüngern, lässt sie aber schlafen (Mat. 26,43)
10. Drittes Gebet
11. Der Herr Jesus geht wieder zurück zu den Jüngern
12. Kurze Ansprache, dann „Lasst und gehen“ (Mat. 26,46)

Leiden und Schönheiten des Herrn Jesus

Gegensätze, die der Herr im Garten gesehen hat	
Fürst des Lebens (Joh. 10,18)	Staub des Todes (Ps. 22, 16)
der Heilige (Luk. 1,35)	zur Sünde gemacht (2. Kor. 5,21b)
in Gemeinschaft mit Gott (1. Mo. 22,6)	Verlassen (Mat. 27,46)
der Gehorsame (Joh. 8,29)	der Ungehorsame?? (2. Kor. 5,21a)

Seelenzustände des Herrn Jesus

Bei Josef ist zu lesen, dass seine Brüder seine Seelenangst sahen. Die Evangelien berichten uns von verschiedenen Seelenängsten des Herrn Jesus:

- betrübt und beängstigt (Mat. 26,37)
- sehr bestürzt und beängstigt (Mark. 14,33)
- sehr betrübt, bis zum Tod (Mark. 14,34)
- ringender Kampf (Luk. 22,43)
- Schweiß wie große Blutstropfen (Luk. 22,44)
- Starkes Schreien und Tränen (Heb. 5,7)
- Wie Wachs ist geworden mein Herz, es ist zerschmolzen (Ps. 22,15b)

Einige Bibelstellen helfen uns, zu verstehen, was hier vor dem Herrn Jesus stand:

- ... dies ist eure Stunde und die Gewalt der Finsternis (Luk. 22,53)
- Er wird allein sein (Ps. 69,21)
- Er sollte Sündenträger sein (2. Kor. 5,21)
- Alle Wellen und Wogen des göttlichen Zorns (Ps. 42,8)
- Gericht für die Sünde (1. Pet. 2,24)
- ...

Sein klares „Ja“ zu dem göttlichen Ratschluss

Meine Speise ist, dass ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat und sein Werk vollbringe. (Joh. 4, 34) Dieser Ausspruch macht klar, welches Leitmotiv der Herr über seinem Leben hatte. Es kommt in Gethsemane besonders zum Ausdruck:

- ... doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe (Luk. 22,42)
- Hingabe an Gott den Vater – im Schatten des Kreuzes
- Gehorsam Gottes Heilsplan folgend
- Stille im Garten – lasst uns gehen (Mark. 14,42)
- Des Herrn Wissen, dass er erhört werden wird (Heb. 5,7b; Ps. 16, 10)
- Jesus nun, der alles wusste was über ihn kommen würde, ging hinaus (Joh. 18,4)
- Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den nicht trinken? (Joh. 18,11)

Bemerkenswertes

Die Jünger

Offensichtlich ließ der Herr Jesus acht seiner Jünger im Eingangsbereich des Gartens zurück und nahm nur drei Jünger weiter in den Garten hinein mit. Petrus, Jakobus und Johannes. Die drei schlafen aber immer wieder ein. Kein Wunder, es war ja schon spät am Abend und der Tag war sehr ereignisreich. Zudem heißt es, dass sie eingeschlafen waren vor Traurigkeit (Luk. 22,45) und dass ihre Augen beschwert waren (Mark. 14,40).

Der Herr Jesus fragt Petrus: „Also nicht eine Stunde vermochtet ihr mit mir zu wachen?“ (Mat. 26,40) Zudem ist es auffällig, dass die Jünger nah beim Herrn Jesus waren und doch eingeschlafen sind.

Kennst du das? Kannst du eine Stunde mit dem Herrn „wachen“? Bist du manchmal nah bei dem Herrn Jesus und schläfst trotzdem? Wie weit kann der Herr dich „mitnehmen“?

Drei Gebete

	Matthäus 26	Markus 14	Lukas 22
Gebet 1	Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mit vorüber; doch nicht wie will, sondern wie du willst.	... und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorübergehe. Und sprach: Abba Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir weg! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst.	
Gebet 2	Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht vorüber gehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille	... und sprach dasselbe Wort	
Gebet 3	... und sprach dasselbe Wort		Vater, wenn du willst, so nimm diesen Kelch von mir weg – doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe!

Der Kelch

Mehrmals bittet der Herr darum, „den Kelch“ nicht trinken zu müssen. Was für ein Kelch war das, der dem Herr Jesus den Schweiß „groß wie Blutstropfen“ bescherte?

Anhand von Jes. 51,17; Off. 14,10 und 16,19 gehen wir davon aus, dass es der Kelch des Zornes und des Grimmes Gottes über die Sünde war. Das bedeutet, dass darin alle Forderungen des heiligen und gerechten Gottes im Bezug auf die Sünde waren – Gottes gesamter Zorn, der sich auf den Herr Jesus entladen sollte. Darin ist auch enthalten, dass der Herr Jesus in den drei Stunden der Finsternis keine Gemeinschaft mit Gott haben konnte.

In Gethsemane hat der Herr Jesus aber von dem Kelch noch nichts getrunken (Joh. 18,11). Das geschah erst in den drei Stunden der Finsternis am Kreuz auf Golgatha.

Der Engel vom Himmel

Nur bei Lukas lesen wir von dem Engel, der vom Himmel kam, um den Mensch Jesus Christus zu stärken. Wie genau das ausgesehen hat wissen wir nicht.

Aber offensichtlich hat der Vater vom Himmel gesehen, dass die Seele seines Sohnes hier aufs äußerste belastet war (Ölpresse und Seelenangst) und eine Stärkung benötigte, damit „das menschliche Gefäß“ nicht zerbrach.

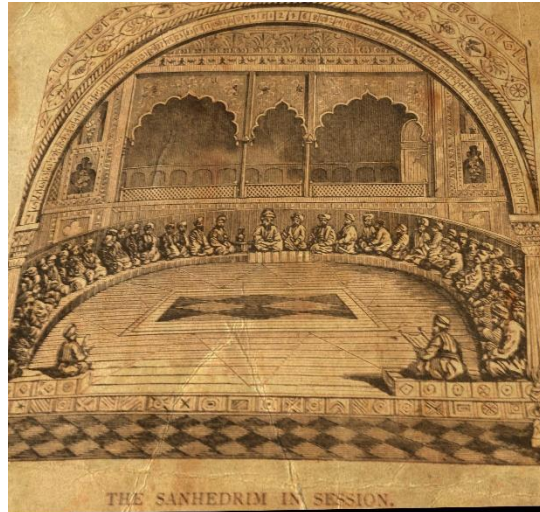
Satan

Welche Rolle spielte Satan in Gethsemane? Es ist davon auszugehen, dass Satan und seine Engel vor Ort waren, um diesen Moment der menschlichen Schwäche des Herrn auszunutzen. Ziel war es sicherlich, den Herrn von seinem Weg ab zu bringen.

Allerdings gehe ich nicht davon aus, dass die Anwesenheit Satans dazu führte, dass der Herr Jesus solche Seelenangst hatte. Denn das finden wir in der Wüste (Luk. 4) auch nicht.

Gefangennahme und Verhöre 1-3

Mat. 26,47-27,2
Mark. 14,43-15,1
Luk. 22,47-71
Joh. 18,2-27



Orientierungsfragen	
Wer (Hauptfiguren)?	Jesus, Judas, Petrus, Annas, Kaiaphas, Sanhedrin
Wann?	Freitag, ca. 00.00 Uhr – 05.00 Uhr
Wo?	Gethsemane, Haus des Annas, Haus des Kajaphas, Tempel
Was?	Der Herr wird gefangen genommen und dreimal von den Juden verhört. Schlussendlich wird es zum Tod verurteilt.

Die jüdischen Führer wollten unbedingt, dass die Gefangennahme und Beseitigung des Herrn nicht am Passahfest passiert. Es sollte keine Unruhe darum geben. (Mat. 26,3-5) Der Herr zwingt aber Judas zum Handeln, indem er ihm sagt: Was du tust, tue schnell. (Joh.13,27) Aus diesem Grund ist alles was passiert unorganisiert und chaotisch.

Chronologie der Gefangennahme

- Judas erhält die Schar Soldaten und Diener (Joh. 18,3)
- Judas kommt mit einer großen Menschenmenge zum Garten. Sie sind bewaffnet mit Leuchten, Fackeln, Stöcken und Schwertern (Joh. 18,3;
- Der Herr geht aus dem Garten hinaus, ihnen entgegen. (Joh. 18,4)
- Judas überliefert den Herrn mit einem Kuss (Mark. 14,45)
- Jesus fragt, wen sie suchen und bei seinem Namen „Ich bins“ fallen sie nach hinten um. Erst beim zweiten Mal „Ich bins“ sind sie in der Lage ihn festzunehmen (Joh. 18, 5-9)
- Petrus schlägt Malchus das Ohr ab und Jesus heilt das Ohr. (Joh. 18,10-11; Luk. 22,51)
- Gefangennahme des Herrn. (Joh. 18,12)

Chronologie der jüdischen Verhöre

Annas	<ul style="list-style-type: none">➤ Erste Frage über seine Jünger (Joh. 18,19)➤ Zweite Frage über ihn selbst (Joh. 18,19)➤ Antwort des Herrn: Warum fragst du mich? (Joh. 18,20-21)➤ Erste Schläge ins Gesicht des Herrn (Joh. 18,22)
Kajaphas und Hoher Rat	<ul style="list-style-type: none">➤ Die Hohenpriester und das Synedrium suchen falsches Zeugnis, um den Herrn zum Tod zu verurteilen (Mat. 26,59)➤ Es werden falsche Zeugen aufgerufen, aber ohne übereinstimmende Aussagen (Mat. 26,60)➤ Jesus wird unter Eid gestellt und muss jetzt (nach dem Gesetz) eine Antwort geben. (Mat. 26,63)➤ Jesus sagt: Ja, ich bin der Sohn Gottes! (Mat. 26,64)➤ Kajaphas zerreißt seine Kleider, obwohl er das nicht darf. (3. Mo.10,6; Mat. 26,65)➤ Der Herr wird der Lästerung angeklagt (Mat. 26,65)➤ Keine weiteren Zeugen (Mat. 26,65)➤ Urteil: Er ist des Todes schuldig (Mat.26,66)➤ Der Herr wird ins Gesicht gespuckt, mit Fäusten geschlagen und gelästert. (Mat. 26,67-68; Mark. 14,65; Luk. 22,63-65)
Synedrium	<ul style="list-style-type: none">➤ Erste Frage: Bist du der Christus? (Luk.22,67)➤ Ihr würdet mir nicht glauben, noch mich freilassen (Luk. 22,67-68)➤ Zweite Frage: Du bist der Sohn Gottes? (Luk.22,70)➤ Ja, ich bin der Sohn Gottes (Luk. 22,70)➤ Urteil: Gotteslästerung (Luk. 22,71)

Sämtliche jüdische Verhöre sind höchst illegal (siehe Beiblatt: „Die Gesetzte des Hohen Rates“). Die letzte Anhörung vor dem Sanhedrin hat nur den Zweck, diesen Verhandlungen noch einen legalen Anstrich zu verpassen. Aber zum Schluss wird der Herr ohne einen Zeugen verurteilt für eine Sache, die er nie getan hat. Das Ziel der Juden wird hier absolut klar: Der Herr muss weg – egal wie!

Leiden und Schönheiten des Herrn Jesus

Seelische Leiden

- Die Juden suchten verzweifelt nach einem Grund, den Herrn zum Tod zu verurteilen. Dabei war bei ihm keine Sünde zu finden (Joh. 8,46).
- Sein Volk verwirft ihren Messias in diesem Moment komplett und endgültig
- ... dass wir ihn begehrt hätten (Jes. 53,2)
- ... er war verachtet und verlassen von den Menschen (Jes. 53,3)
- Niemals hat er etwas Falsches gesagt (1.Pet. 2,22) – die Juden suchten aber
- ... mehr als die Haare meines Hauptes sind derer, die ohne Ursache mich hassen; mächtig sind meine Vertilger, die ohne Grund mich hassen (Ps.69,5)
- Weissage uns, Christus, wer ist es der dich schlug? (Mat. 26,68)

Körperliche Leiden

- Schläge mit der offenen Hand (Luk. 22,63)
- Faustschläge (Mat. 26,67)
- Gesicht in ein Tuch gehüllt und geschlagen (Luk. 22,64)

Schönheiten

- Er wird nicht schreien und nicht rufen und seine Stimme nicht hören lassen auf der Straße (Jes. 42,2)
- Ich bot ... meine Wange den Raufenden und, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel (Jes. 50,6)

Bemerkenswertes

Judas

Während der Herr mit seinen Jüngern das Passah zu Ende feierte war Judas schon unterwegs, um den Herrn zu verraten. Er sammelte das Geld ein, holte die Soldaten aus der Burg Antonia ab. Er bekam noch Soldaten der Tempelwache dazu und machte sich dann auf den Weg zu dem Garten. Er wusste, wo der Herr war – denn dort war er oft mit seinen Jüngern gewesen. (Joh. 18,2) Dann verrät er Jesus mit einem Kuss. Das eigentliche Zeichen, dass ein Schüler seinen Rabbi ehrte. Offensichtlich glaubte er nicht so recht, dass die Führer den Herrn wirklich umbringen würden. Denn als er sieht, dass sie ernst machen, erhängt er sich. (Mat.27,3-5)

Die Gefangennahme

Die Gefangennahme erfolgte etwa gegen Mitternacht. Daran sind viele Personengruppen beteiligt:

- Judas
- Die Kohorte aus der Burg Antonia (Joh. 18,3)
- Eine große Volksmenge (Mat.26,47)
- Knecht des Hohenpriester (Malchus) (Mat.26,51)
- Die Hohenpriester (Luk. 22,52)
- Die Hauptleute der Tempelwache (Luk. 22,52)
- Die Ältesten (Mitglieder des Synedriums) (Luk. 22,52)
- Der Oberste der Kohorte (Joh. 18,12)

Eine Kohorte bestand aus ca. 600 Soldaten. Dazu eine große Volksmenge und die einzelnen Personen. Möglicherweise kamen etwa 1.000 Menschen um einen Mann – Jesus Christus – gefangen zu nehmen. Dazu war es Nacht.

Die Anklage und das Urteil

Die Anklage des Hohenpriesters lautete auf Gotteslästerung. (Mat. 26,65) Nach jüdischen Recht war Gotteslästerung aber nur möglich, wenn der Name Gottes auch wirklich ausgesprochen wurde. Das tat der Herr in diesem Verhör aber nicht.

Trotzdem kamen sie zu dem Urteil, dass er des Todes schuldig ist. (Mat.26,66) Nach jüdischem Recht war das so nicht möglich – siehe Beiblatt „Die Gesetzte des Hohen Rates“ Jetzt gab es das Problem, dass die Juden die Todesstrafe nicht mehr selbst ausführen durften (Joh.18,31). Deshalb zogen sie mit dem Herrn zu Pilatus.

Petrus

An dieser Stelle möchte ich nur kurz auf einige Punkte hinweisen, die über Petrus (ab dem „Malchusmoment“) gesagt werden:

- Petrus haut das Ohr des Malchus ab
- Petrus folgt von weitem
- Petrus geht in den Hof (Haus des Kajaphas)
- Petrus verleugnet den Herrn
- Der Herr schaut Petrus an
- Petrus geht aus dem Hof hinaus
- Er weint bitterlich

Das Synedrium (Sanhedrin)

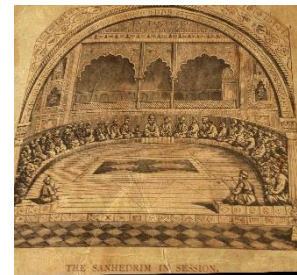
Der Sanhedrin war das höchste jüdische Gericht. Der große Sanhedrin bestand aus 71 Männern und setzt sich wie folgt zusammen:

- 24 Hohepriester (Sadduzäer)
- 24 Älteste (Pharisäer)
- 22 Schriftgelehrte (Pharisäer)
- 1 hoher Priester (Sadduzäer)

Um ein Urteil fällen zu können, mussten mind. 23 Männer anwesend sein. Für einen Freispruch waren mind. 11 Stimmen und für eine Verurteilung mind. 13 Stimmen notwendig. Ein Urteil durfte niemals einstimmig sein.

Exkurs: Einige Gesetze des Hohen Rates bezüglich Gerichtsverhandlungen

Diese 22 Gesetze wurden bei der Gerichtsverhandlung gegen den Herrn gebrochen. Auch wenn es nicht alle explizite Gesetze in Bezug auf Gerichtsverhandlungen sind.



Gesetz 1: Es durfte keine Verhaftung von Seiten der religiösen Behörden stattfinden, wenn Bestechung eine Rolle spielte (2.Mo. 23,8).

Gesetz 2: Es durften keine Gerichtsverfahren nach dem Sonnenuntergang abgehalten werden.

Gesetz 3: Richtern oder Mitgliedern des Hohen Rates (Sanhedrin) war es nicht erlaubt, an der Verhaftung teilzunehmen.

Gesetz 4: Es durften keine Verhandlungen vor dem morgendlichen Opfer stattfinden.

Gesetz 5: Geheime Verhandlungen waren nicht erlaubt – nur öffentliche.

Gesetz 6: Verhandlungen des Hohen Rates (Sanhedrin) durften nur in der Halle des Gerichts auf dem Tempelgelände stattfinden.

Gesetz 7: Zuerst kam die Verteidigung, danach die Anklage.

Gesetz 8: Alle durften für Freispruch plädieren, aber nicht alle durften sich für die Verurteilung einsetzen.

Gesetz 9: Zwei oder drei Zeugen mussten in ihrem Zeugnis in allen Einzelheiten übereinstimmend aussagen (5.Mo. 19,15).

Gesetz 10: Für den Angeklagten durfte es keine Möglichkeit geben, gegen sich selbst auszusagen.

Gesetz 11: Dem Hohenpriester war verboten, seine Kleider zu zerreißen (3.Mo. 21,10).

Gesetz 12: Die Anklagen durften nicht von den Richtern kommen, diese durften lediglich die zu ihnen gebrachten Anklagen untersuchen.

Gesetz 13: Die Anklage auf Gotteslästerung war nur gültig, wenn der Angeklagte den Namen Gottes buchstäblich ausgesprochen hatte.

Gesetz 14: Eine Person durfte nicht allein auf Grund ihrer eigenen Aussage verurteilt werden.

Gesetz 15: Die Urteilssprechung durfte nicht in der Nacht, sondern nur am Tag stattfinden.

Gesetz 16: In Fällen, in denen die Todesstrafe verhängt wurde, mussten zwischen der Verhandlung und der Schuldigsprechung mindestens 24 Stunden liegen.

Gesetz 17: Das Urteil durfte erst 24 Stunden nach Abschluss der Verhandlung verkündigt werden.

Gesetz 18: Die Abstimmung für das Todesurteil musste individuell stattfinden; sie begannen bei dem Jüngsten, so dass die Jüngeren nicht von den Älteren beeinflusst wurden.

Gesetz 19: Die Verurteilung durfte erst drei Tage nach der Schuldigsprechung verkündigt werden.

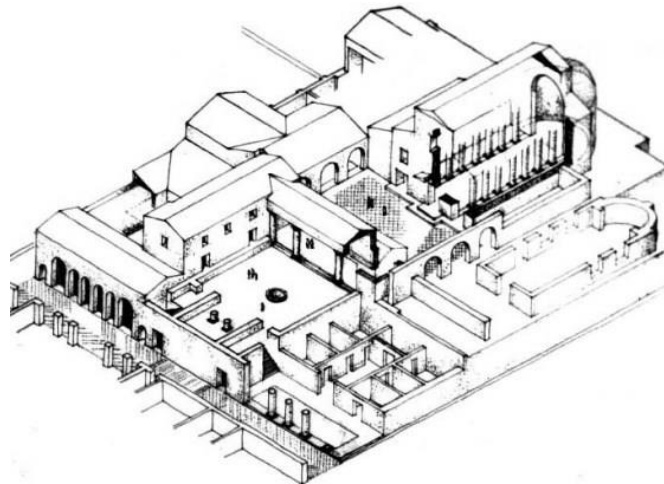
Gesetz 20: Richter mussten human und freundlich sein.

Gesetz 21: Eine zum Tode verurteilte Person sollte vor der Vollstreckung nicht gegeißelt oder ausgepeitscht werden.

Gesetz 22: Keine Verhandlung durfte am Abend des Passahs stattfinden oder an einem Feiertag.

Verhöre 4-6

Mat. 27,11-31
Mark. 15,2-20
Luk. 23,1-25
Joh. 18,28-19,16



Orientierungsfragen	
Wer (Hauptfiguren)?	Jesus, Pilatus, Herodes Antipas
Wann?	Freitag, ca. 05.00 Uhr – 07.00 Uhr
Wo?	Prätorium, Wohnhaus des Herodes Antipas
Was?	In drei römischen Gerichtsverhandlungen wird mehrmals bestätigt, dass keine Schuld vorliegt. Schlussendlich wird der Herr aber auch von Pilatus zum Tod verurteilt.

Chronologie

Pilatus	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sie führen Jesus von Kajaphas in das Prätorium (Joh. 18,28) ➤ Frage von Pilatus an die jüdischen Führer und deren seltsame Antwort: Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre... (Joh. 18,29-30) ➤ Für Pilatus (als Römer) ist die Sache klar. Keine Anklage, kein Prozess, keine Verurteilung (Joh. 18,31) ➤ Die Anklage der Juden (Luk. 23,2) ➤ Pilatus hält Rücksprache mit Jesus (Joh.18,33) ➤ Keine Gefahr für den Kaiser ➤ Dialog mit den Juden – keine Schuld (Joh. 18,38) ➤ Erneute Anklagen (Mark.15,3) ➤ Jesus schweigt (Mark.15,4-5) ➤ Dialog mit den Juden – der Herr stammt aus Galiläa (Luk. 23,5) ➤ Überstellung an Herodes Antipas (Luk. 23, 6-7)
Herodes Antipas	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Herodes freut sich, Jesus zu sehen und hofft auf ein Zeichen (Luk. 23,8) ➤ Herodes befragt den Herrn mit vielen Worten, bekommt aber keine Antwort. (Luk. 23,9) ➤ Heftige Anklage der Hohenpriester und Schriftgelehrten (Luk. 23,10) ➤ Herodes behandelt den Herrn geringschätzig und verspottet ihn (Luk. 23,11) ➤ Er wirft ihm eine Toga Candida über (Luk. 23, 11) ➤ Herodes findet keine Schuld an dem Herrn Jesus ➤ Herodes schickt ihn zu Pilatus zurück.

Pilatus	<ul style="list-style-type: none">➤ Pilatus versucht erneut Jesus freizulassen (Luk. 23,13)➤ Barabbas vs. Jesus (Luk, 23, 17-18)➤ Pilatus Frau bringt Pilatus eine Nachricht (Mat. 27,19)➤ Das Volk wird von den Hohenpriestern beeinflusst (Mat. 27,20)➤ Geißelung – Ziel die Freilassung des Herrn (Joh. 19,1)➤ Der Herr bekommt eine Dornenkrone und sie schlagen mit einem Stab auf seinen Kopf (Joh. 19,2)➤ Pilatus erneuert seine Aussage, dass er keine Schuld an dem Herrn findet (Joh. 19,4)➤ Erneute Rufe: Kreuzige, Kreuzige ihn (Joh. 19,6)➤ Pilatus: Nehmt ihr ihn... Erneuter Versuch den Herrn freizulassen (Joh. 19,6)➤ Die Juden fordern seinen Tod (Joh. 19,7)➤ Dialog zwischen Pilatus und Jesus und erneuter Versuch Jesus freizulassen (Joh. 19, 8-12)➤ Wenn...dann bist du kein Freund des Kaisers (Joh. 19,12)➤ Pilatus geht hinaus und setzt sich auf den Richterstuhl (Joh. 19,13)➤ Pilatus führt Jesus erneut heraus➤ Noch ein Freilassungsversuch – euer König (Joh.19,14; Luk. 23,23)➤ Das Volk: Wir haben keinen König als nur den Kaiser... (Joh. 19,15)➤ Pilatus wäscht sich die Hände (Mat. 27,24)➤ Blutsfluch (70 n.Chr. erfüllt) (Mat. 27,25)➤ Urteil des Pilatus (Luk. 23,24-25)
----------------	---

Leiden und Schönheiten des Herrn Jesus

Seelische Leiden

Während der Verhöre durch die Römer gab es viele Ereignisse, die die Seele des Herrn tief erschüttert und verletzt haben müssen:

- Sie zogen den Herrn aus (Mat. 27,28)
- Sein jüdisches Volk wählte lieber den Barabbas anstatt Jesus (Mark. 15,6-11)
- Von Herodes wurde er geringschätzig behandelt und verspottet (Luk. 23,11)
- Das glänzende Gewand (Luk. 23,11)
- Wir haben keinen König, als nur den Kaiser (Joh. 19,15)

An einigen Stellen im AT gibt es Hinweise auf seine seelischen Leiden:

- Denn ich habe die Verleumdung/Schmähungen vieler gehört (Ps. 31,14-15)
- Lügenlippen (Ps. 31, 19)
- Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, der Menschen Hohn und der vom Volk verachtete (Ps. 22,7)
- Viele/Große/Mächtige Stiere haben mich umgeben, gewaltige Stiere von Basan mich umringt (Ps. 22,13)
- Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern mich umzingelt (Ps. 22, 17)
- Der Hohn hat mein Herz gebrochen und ich habe auf Mitleid gewartet (Ps. 69,20-21)
- Er war verachtet und verlassen von den Menschen ... wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt (Jes. 53,3)

- Wie eine Zermalmung in meinen Gebeinen verhöhnen mich meine Bedränger, indem sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott (Ps. 42,11)
- Und nun bin ich ihnen zum Spottlied geworden,... und sie verschonen mein Angesicht nicht mit Speichel (Hiob 30,9-11)

Körperliche Leiden

Die Bibel gibt uns einige körperliche Leiden des Herrn sehr konkret an:

- Pilatus ließ den Herrn geißeln (Mat. 27,26)
- Sie flochten eine Krone aus speziellen messerscharfen Dornen und legten sie auf seinen Kopf. Dann schlugen sie mit einem Rohr darauf. (Mat. 27, 29-31)
- Sie schlugen Jesus ins Gesicht (Joh. 19,3)
- Die Soldaten spucken Jesus ins Gesicht (Mark. 15,19)

Das AT gibt uns an einigen Stellen prophetische Hinweise auf diese körperlichen Leiden:

- Wie viele sich über dich entsetzt haben – so entstellt war sein Aussehen (Jes. 52,14)
- Pflüger haben auf meinem Rücken gepflügt, haben lang gezogen ihre Furchen (Ps.129,3)
- ...

Schönheiten

- Er wurde misshandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf (Jes. 53,7)
- Ich bot meinen Rücken den Schlagenden und meine Wange den Raufenden, mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel (Jes. 50,6)

Bemerkenswertes

Versuche von Pilatus Jesus freizulassen

- Juden sollten ihn nach ihrem Gesetz richten (Joh 18,31)
- Erster Freispruch von Pilatus: Ich finde keine Schuld an ihm (Luk. 22,4)
- Pilatus schickt ihn zu Herodes, um sich der Situation zu entziehen (Luk.)
- Pilatus sagt, als HJ von Herodes zurück zu ihm kommt (Luk. 23,14f.):Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als mache er das Volk abwendig; und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden in den Dingen, derer ihr ihn anklagt; aber auch Herodes nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, nichts Todeswürdiges ist von ihm getan worden.
- Er zwingt die Juden, zwischen Barabbas und dem Herrn zu entscheiden ohne je zu denken, dass sie Barabbas wählen würden (Mark. 15,9; Luk. 23,20) > wusste auch, dass Neid die Ursache war (Mark. 15,10)
- Dritter Freispruch von Pilatus (Luk. 23,22)
- Er wäscht seine Hände, um auszudrücken, dass er an der Kreuzigung unschuldig sei (Mat. 27,24)
- Er appelliert an ihr menschliches Mitgefühl, als er den Herrn mit der Dornenkrone aus dem Prätorium herausführt („Siehe der Mensch“, Joh 19,5)
- und später „Siehe, euer König!“ (Joh 19,14)

Die Anklage der Juden vor Pilatus

Da es keinen echten Grund gab wofür der Herr zum Tod verurteilt werden konnte, erfanden die Führer des Volkes einige:

- Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre... (Joh. 18,30)
- ... hetzt das Volk auf -> Revolte gegen Rom (Luk. 23,2)

- ... keine Steuern zahlen (Mark. 12,17)
- ... er behauptet ein König zu sein -> Konkurrent zum Kaiser
- ... wie viel sie gegen dich vorbringen (Mat. 27, 13)

Barrabas

Dieser Mann wird als ein Aufrührer, der ein Mord begangen hatte, bezeichnet. Vermutlich sollte er mit seinen beiden anderen gekreuzigt werden.

Barrabas ist kein echter Name, sondern ein Titel. Es ist die Kombination zweier hebräischer Worte: Bar – Sohn und Abba – Name des Vaters. Abba bedeutet Vater. Sein Titel war also „Sohn des Vaters“. Was für ein Hohn, dass die Menschen diesen Mörder dem echten „Sohn des Vaters“ vorzogen.

Die Frau des Pilatus

Sie lässt Pilatus eine Warnung schicken, dass er nichts mit diesem Gerechten zu schaffen haben solle. (Mat. 27,19) Sie hat in einem Traum „seinetwillen“ viel gelitten. Was das genau bedeutet wird nicht erklärt.

Das glänzende Gewand

Herodes Antipas warf dem Herrn ein glänzendes Gewand über. (Luk. 23,11). Das war eine Toga Candida. Diese Gewänder trugen Männer in Rom, die sich um ein hohes staatliches Amt bewarben. So verspottete Herodes den Herrn – als einen Bewerber um ein hohes staatliches Amt. Der Herr ist aber kein Bewerber – er ist Inhaber sämtlicher göttlicher Ansprüche (Jes. 52,13ff)

Herodes und Pilatus werden Freunde (Luk. 23,12)

Als Pilatus Stadthalter von Jerusalem wurde, ließ er Schilder mit Bildern von römischen Göttern darauf, an der Außenwand der Tempelbezirks anbringen. Das führte zu Ausschreitungen und vielen Konflikten mit den Juden. Herodes (ein Proselyt) konnte die Juden verstehen. Er bat Pilatus die Schilder abzunehmen. Das tat er aber nicht. Also schrieb Herodes einen Brief an den römischen Senat. Dieser beschloss, dass die Schilder wegmüssen. Pilatus und Herodes waren ab sofort in Feindschaft, weil sie sich vorwarfen, sich gegenseitig in ihrem Amt nicht zu respektieren.

... dann bist du kein Freund des Kaisers

Pilatus hatte einen Freund – Seianus. Er war Kommandant der Prätorianergarde. Mit dem Einfluss, den diese Position beim Kaiser mit sich brachte, verhalf er Pilatus zu seinem Posten als Präfekt. Seianus allerdings wollte selbst Kaiser werden und zettelte eine Revolte an. Diese wurde aber verraten und Seianus vom Kaiser hingerichtet. Der Kaiser ließ intensiv nachforschen (besonders in Seianus Freundeskreis) wer noch an der Revolte beteiligt war. Deshalb wollte Pilatus auf keinen Fall negativ beim Kaiser auffallen.

Die ersten drei Stunden am Kreuz

Mat. 27,32-44
Mark. 15, 21-32
Luk. 23,26-43
Joh. 19,17-27



Orientierungsfragen	
Wer (Hauptfiguren)?	Der Herr, Simon von Kyrene, die zwei anderen, Pilatus
Wann?	Freitag, 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Wo?	Golgatha
Was?	Der Herr wird gekreuzigt und macht das Maß der Leiden um der Gerechtigkeit willen voll (1. Petr. 2,23)

Chronologie

Der Herr verlässt gezeißelt und übelst zugerichtet das Prätorium. Er trägt dabei sein Kreuz – das Patibulum, in Richtung Golgatha:

- Der Herr verlässt das Prätorium (Joh. 19,16-17)
- Simon von Kyrene wird gezwungen das Kreuz des Herrn zu tragen (Mark. 15, 21)
- Jesus klagt über Jerusalem (Luk. 23, 27-31)
- Ankunft auf Golgatha (Mark. 15,22)
- Die Soldaten reichem dem Herrn ein Mischgetränk aus Wein und Myrrhe, aber der Herr trinkt es nicht (Mark. 15,23; Mat. 27, 34)

Dann wird der Herr gekreuzigt und es beginnen die ersten drei Stunden am Kreuz:

- Der Herr wird freitags um 09.00 Uhr morgens gekreuzigt (Mark. 15, 25)
- Die erste Aussage des Herrn am Kreuz: Vater vergib ihnen... (Luk. 23,34)
- Die Soldaten verteilen seine Kleider (Joh. 19,23-24)
- Die Schuldschrift wird angenagelt (Joh. 19,19-22)
- Es folgen vier Beleidigungen:
 - Die Vorrübergehenden (Mark. 15,29-30)
 - Hohepriester und Schriftgelehrte (Mark. 15,31-32)
 - Juden und Heiden (Luk. 23, 35-37)
 - Beide Verbrecher (Mat. 27,44)
- Einer der beiden Aufrührer bekehrt sich (Luk. 23, 39-42)
- Die zweite Aussage des Herrn am Kreuz: Heute wirst du mit mir... (Luk. 23,43)
- Die dritte Aussage des Herrn am Kreuz: Siehe dein Sohn... (Joh. 19,26-27)

Leiden und Schönheiten des Herrn Jesus

Seelische Leiden

Etwas wird uns in der Bibel auch zu den seelischen Leiden unseres Herrn in dieser Phase gesagt:

- Der Herr litt einsam außerhalb der Stadt (Heb. 13,11-13)
- Er wurde zum Fluch (Gal. 3,13 und 5. Mo. 21,22-23)
- Sie schauen uns sehen mich an (Ps. 22,18)
- Sie teilen die Kleider unter sich (Ps. 22,19)
- Der Herr kam sich total fehl am Platz vor (Ps. 102, 7-8)
- Der Hohn hat sein Herz gebrochen (Ps. 69,21)
- Er ist den Übertretern beigezählt worden – zwischen zwei Übeltätern (Jes. 53,12)
- ...

Körperliche Leiden

In dieser Phase sind die körperlichen Leiden des Herrn sehr groß:

- Der Körper des Herrn ist schwer misshandelt und geißelt
- Der Herr wird gekreuzigt (Luk. 23,33)
- Er wurde in Schwachheit gekreuzigt (2. Kor. 13,4)
- Der Herr war nackt (Luk. 23,34)
- Das Volk sah zu (Luk. 23,35)
- Das Kreuz wurde in das vorher gegrabene Loch aufgestellt (Ps. 22,15)
- Der Mann der Schmerzen (Jes. 53,3)
- ...

Schönheiten

In dieser Phase seiner Leiden gibt es unglaubliches zu entdecken:

- Der Herr hat die Schande nicht geachtet, sondern „wegen der vor ihm liegenden Freude, das Kreuz erduldet“ (Heb. 12,2)
- Er ging stumm seinen Weg hinaus nach Golgatha und schimpfte und fluchte nicht. (Jes. 53, 7b)
- Er litt und droht nicht (1. Pet. 2,23)
- Der Herr wollte nicht frei ausgehen (2. Mo. 21,5)
- Er vertraut auf Gott (Ps. 3,3-4)

Bemerkenswertes

Die Kreuzigung

Es ist anzunehmen, dass die Kreuzform einem kleinen „t“ ähnelte. Der Sträfling wurde mit drei Nägeln an das Kreuz genagelt. Dabei wurden die Nägel durch die Gelenke an den Händen und Füßen geschlagen.

Die Kreuzigung an sich ist extrem schmerzhaft und die Todesart normalerweise ersticken.

Golgatha

Es war „der Ort“ der schon in 1. Mose 22, 4 + 8 benannt wurde. Offensichtlich war der Opferungsort von Isaak genau dieser Berg. Die Juden nannten diesen Hügel einfach „Schädel“. (Joh. 19,17) Johannes beschreibt den Ort als „nahe bei der Stadt“. (Joh. 19,20) Im Brief an die Hebräer lesen wir, dass Christus außerhalb des Tores gelitten hat. (Heb. 13, 11-13) Dieses „außerhalb“ wird verglichen mit dem Bock, der in die Wüste geschickt wurde und außerhalb starb. (3.Mose 16,15 und 27)

Die zwei Anderen

Aus dem Markusevangelium wissen wir, dass sie Teil eines Aufruhrs waren und dass sie einen Mord begannen hatten. (Mark. 15,7) Offensichtlich sollte Barabbas eigentlich an der Stelle von Jesus gekreuzigt werden. Einer der beiden bekehrt sich und wird noch an diesem Tag mit Jesus im Paradies sein. (Luk. 23, 43)

Die Beschuldigungsschrift

Die Schrift, die oberhalb des Kopfes des Gekreuzigten angebracht wurde war auf drei Sprachen verfasst:

- Griechisch – Kultur
- Lateinisch – Politisch
- Hebräisch - Religion

Alle vier Evangelien geben etwas von der Beschuldigungsschrift wieder, sind aber unterschiedlich. (Mat. 27,39; Mark. 15,26; Luk. 23,38; Joh. 19,19). Die Erklärung könnte darin liegen, dass es drei verschiedenen Sprachen waren und Matthäus eher ein Zusammenfassung der Schrift liefert. Wahrscheinlich zitiert Johannes die hebräische, Lukas die griechische und Markus die lateinische Schrift.

Zusammengefasst: Dieser ist Jesus, der Nazaräner, der König der Juden.

Worin besteht die Schuld?

Simon von Kyrene (Mat. 27,32; Mark. 15,21; Luk. 23,26)

Kyrene lag im heutigen Lybien – er war als ein schwarzer Mann. Er war der Vater von Alexander und Rufus. Später war Rufus wohl in Rom.

Er kam vom Feld. Dort war wegen des Passahfestes eine Feldstadt aufgebaut. Denn es war unmöglich, dass 2,5 Mio. zusätzliche Menschen innerhalb von Jerusalem das Passah aßen. Das taten die Menschen dann außerhalb der Stadt auf dem Feld. Er war auf dem Weg zu dem großen Passahopfer, das geschlachtet werden sollte.

Simon wird „gefunden“, „ergriffen“ und „gezwungen“ – dann trägt er das Kreuz. Offensichtlich wurde dieser Mann ein gläubiger Christ.

Die drei Stunden der Finsternis und das Begräbnis

Mat. 27, 45-61
Mark. 15, 33-47
Luk. 23, 44-56
Joh. 19, 28-42



Orientierungsfragen	
Wer (Hauptfiguren)?	Jesus Christus, Gott, Josoph von Arimathia
Wann?	Freitag, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Wo?	Golgatha
Was?	Der Herr trägt den Zorn Gottes gegen die Sünde und bezahlt vollständig

Chronologie

Am Freitag um 12.00 Uhr wird es plötzlich finstere Nacht. Da die Soldaten nicht darauf vorbereitet sind, bleibt es auch ziemlich lange finster:

- Um 12.00 Uhr kommt eine Finsternis über das ganze Land. (Mat. 27,45)
- Vierter Ausruf des Herrn am Kreuz (15:00 Uhr): Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen? (Mat. 27,46)
- Reaktion der Menschen am Kreuz (Mat. 27,47.49)
- Ende der Finsternis (Luk. 16,24)
- Fünfter Ausruf des Herrn am Kreuz: Mich dürstet (Joh. 19,28)
- Der Herr trinkt den Essig, wahrscheinlich um besser sprechen zu können (Joh. 19,29)
- Sechster Ausruf des Herrn am Kreuz: Es ist vollbracht (Joh. 19,30)
- Siebter Ausruf des Herrn am Kreuz: Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist (Luk. 23, 46)
- Der Herr stirbt den physischen Tod (Mat. 27,50; Mark. 15,37; Luk. 23,46; Joh. 19,30)
- Die begleitenden Zeichen finden statt (Mat. 27, 51-56; Mark. 15,31; Luk. 23, 47-49)
- Der Hauptmann gibt sein Zeugnis (Mat. 27,54)
- Das Volk schlägt sich an die Brust (Luk. 23,48)
- Die Knochen der beiden anderen werden gebrochen (Joh. 19,31.33)
- Die Seite des Herrn wird mit einem Speer durchbohrt (Joh. 19,34)
- Joseph von Arimatia bittet bei Pilatus um den Leib des Herrn (Mark. 15,43; Joh. 19,38)
- Der Herr wird vom Kreuz genommen und für die Grablegung vorbereitet (Joh. 19,39-40)
- Die Grablegung (Joh. 19, 41-42)

Leiden und Schönheiten des Herrn Jesus

Seelische Leiden

In diesen drei Stunden berichtet die Bibel uns hauptsächlich von seinen Leiden im Strafgericht Gottes. Die Evangelien sind dabei sehr sparsam, deshalb finden wir diese Beschreibungen überwiegend im Alten Testament:

- Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse in Tiefen (Ps. 88,7)
- Auf mir liegt schier dein Grimm, und mit allen deinen Wellen hast du mich niedergedrückt (Ps. 88,8)
- Deine Zorngluten sind über mich hingegangen, deine Schrecknisse haben mich vernichtet (Ps. 88,17)
- Abgeschnitten aus dem Land der lebendigen (Jes. 53,8)
- Er wurde zerschlagen, Gott hat ihn leiden lassen (Jes. 53, 10)
- Der Herr hat das Schuldopfer gestellt (Jes. 53,10)
- Schwert, erwache gegen meinen Hirten und gegen den Mann, der mein Genosse ist (Sach. 13,7)
- Unter den Toten hingestreckt (Ps. 88,6)
- Nie sah ich den Gerechten verlassen (Ps.37,25) – Sei nicht fern von mir, denn Drangsal ist nahe und kein Helfer ist da (Ps. 22,12)
- Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Ps. 22,2)
- Warum hast du mich vergessen (Ps. 42,10)
- Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen (Heb. 10,31)
- Schaut und seht, ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz, der mir angetan wurde (Klgl. 1,12)
- Tiefe ruft der Tiefe beim Brausen deiner Wassergüsse, alle deine Wogen und deine Wellen sind über mich hingegangen (Ps. 42,8)
- Ihn hat Strafe getroffen (Jes. 53,10b)
- Er wurde zum Fluch (Gal. 3,13)
- Er wurde zur Sünde gemacht (2. Kor. 5,21)
- ...in den Staub des Todes legst du mich (Ps. 22,16)
- ...

Körperliche Leiden

Auch die körperlichen Leiden flachen in dieser Phase nicht ab, rücken aber in den Hintergrund, da die sühnenden Leiden im Vordergrund stehen:

- Der Herr war kraftlos und er hatte Durst (Ps. 22,16)
- Es fällt ihm schwer Luft zu holen und vor allem wieder aus zu atmen
- Immer wieder muss er sich hochstemmen, um kurze Erholung seiner Armmuskulatur zu bekommen
- Die Schultern verursachen unheimliche Schmerzen
- Die Nägel in den Handgelenken schicken immer und immer wieder einen explodierenden Schmerzimpuls
- Sein offener Rücken schiebt sich immer und immer wieder über das raue Holz
- Seit der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hat der Herr vermutlich nicht mehr geschlafen
- Das letzte was er gegessen hatte, war wahrscheinlich das Passah
- Durch die Geißelung hat er einen hohen Blutverlust erlitten
- ...

Schönheiten

Bei aller Finsternis leuchten diese Zeichen der Liebe hell vom Kreuz:

- Denn die Liebe ist gewaltsam wie der Tod, hart wie der Scheol ihr Eifer; ihre Glut sind Feuergluten, ein Flamme Jahs. Große Wasser vermögen die Liebe nicht auszulöschen und Fluten überströmen sie nicht. (Hohl. 8,6-7)
- Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht frei ausgehen (2. Mo. 21,5-6)
- ...

Bemerkenswertes

Joseph von Arimathia

Dieser Mann taucht nur hier auf, es wird uns aber einiges über ihn gesagt:

- Er saß im Hohen Rat der Juden (Luk. 23,50)
- Er war reich (Mat. 27,57)
- Er war ein (verborgener) Jünger Jesu (Mat. 27,58; Joh. 19,38)
- Er war gut und gerecht (Luk. 23,50)
- Er war angesehen (Mark. 15,43)
- Er hatte nicht eingewilligt in den Rat und die Tat (Luk. 23,51)
- Er erwartete das Reich Gottes (Luk. 23,51)
- Er ist sehr mutig und bittet um den Leib Jesus (Luk. 23,52)
- Er spendet reines und feines Leinentuch (Mat. 27,59)
- Er stellt seine neue Gruft zur Verfügung (Mat. 27,60)
- Er wälzt den großen Stein vor die Gruft (Mat. 27,60)

Nikodemus

Dieser Mann kam schon einmal nachts zu Jesus. (Joh. 3) Nach dieser Begegnung glaubte er dann wohl an den Herrn.

- Er war ein Pharisäer (Joh. 3,1)
- Er war ein Oberster der Juden (Joh. 3,1)
- Er war ein Lehrer Israels (Joh. 3,10)
- Er brachte die Salbe mit, ca. 33 kg (Joh. 19,39)

Das Grab

Das Grab war in einem Garten nah bei Golgatha. Zudem war es eine komplett neue in einen Felsen gehauene Gruft, in der noch nie jemand vorher gelegen hatte (Joh. 19, 41; Luk. 23,53). Joseph wälzt einen großen Stein davor. (Mark. 15,46)

Tetelestai – Es ist vollbracht

Dieses griechische Wort bedeutet „vollständig bezahlt“. Bei Ausgrabungen wurde eine art Steuerkanzlei gefunden. Auf komplett bezahlten Rechnungen stand dieses Wort: Tetelestai – vollständig bezahlt.

Begleitende Ereignisse bei Tod des Herrn

Als der Herr nach den drei Stunden der Finsternis starb, geschahen einige Übernatürliche Dinge (Mat. 27, 51-56; Mark. 15,38):

- Der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke – von oben nach unten. Der Vorhang war ca. 20m Breit, 10m hoch und 10cm dick. (Mat. 27,51)
- Es geschah ein großes Erdbeben (Mat. 27,51)
- Felsen zerrissen (Mat. 27,51)
- Viele Gräber öffneten sich (Mat. 27,52)
- Viele Gläubige wurden nach der Auferstehung des Herrn auferweckt (Mat. 27,52-53)

Die drei Stunden der Finsternis

Diese drei Stunden waren keine Sonnenfinsternis. Zum einen war die Zeit viel zu lang für eine normale Sonnenfinsternis. Zudem ist eine Sonnenfinsternis nur am Neumond möglich. Mitte des Monats ist aber Vollmond.

Gott schickte diese Dunkelheit, weil kein Mensch sehen sollte, wie sehr der Herr in dieser Zeit litt. Niemand solle Zeuge seines Leidens sein. In Gethsemane dürfen wir noch zusehen – hier nicht mehr. Diese Ereignisse waren eine Sache zwischen Gott und dem Herrn. Der Herr tat Sühnung für unsere Sünden. (1. Joh. 2,2) Der Herr war von Gott verlassen und wurde zum Fluch.

Der Hauptmann

In Matthäus, Markus und Lukas wird uns von dem Hauptmann berichtet, der mit seinen Soldaten die Kreuze bewachte.

Als der Hauptmann sah, was da passiert ist, legt er ein mehrfaches Zeugnis über den Herrn ab:

- Der Hauptmann und die Soldaten fürchtete sich (Mat. 27, 54)
- Der Hauptmann verherrlicht Gott (Luk. 23,47)
- Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn (Mat. 27,54)
- Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn (Mark. 15,39)
- Wahrhaftig, dieser Mensch war gerecht (Luk. 23,47)